



Rheinzeitung, 11. November 2004

"Kinder haben Gold in der Kehle": Erstes gemeinsames Konzert des Männerchors der "Harmonie" und des Kinder- und Jugendchores "Young Harmonists"

Limburg.

Eine Premiere: Der Männerchor und der Kinder- und Jugendchor "Young Harmonists" aus Lindenholzhausen standen erstmals gemeinsam auf der Bühne - und das mit Erfolg. Sie "verwöhnten" ihr Publikum mit einem herzerfrischenden Herbstkonzert.

Zu einer ungewöhnlichen Matinee hatte die "Harmonie" in Lindenholzhausen eingeladen. Der Männerchor und der seit 2001 bestehende Kinder- und Jugendchor "Young Harmonists" standen im herbstlich geschmückten Dorfgemeinschaftshaus erstmals gemeinsam auf der Bühne.

Bei dem Konzert ging es sehr fröhlich zu. Die zahlreichen Besucher im chormusikalisch "verwöhnten" Lindenholzhausen erleben wohl selten ein so herzerfrischendes Konzert. Die sonst übliche Distanz zur Bühne war sehr schnell einem familiären Miteinander gewichen.

Die charmante Moderation Nadja Jamiro hatte die jungen Sängerinnen und Sänger einfühlsam und mit erlebbarer Überzeugungsfähigkeit auf ihren "großen" Auftritt vorbereitet. Es entwickelte sich ein erfrischendes Wechselspiel zwischen den Chören, Publikum, Dirigenten und Ansage.

"Hört gut zu!", forderten die "Young Harmonists" das Publikum zu Beginn mit sicherer Stimme auf. Und kaum waren alle Ohren gespitzt, sangen die Männer den Kindern unter der bewährten Leitung von Martin Winkler zu: "Venez enfants!" - Kommt her, Kinder! Das ist der Auftakt aus dem effektvollen Werk "Saltarelle" von Camille Saint-Saens. Spontan kamen die Kinder der Aufforderung ihrer Dirigentin nach und intonierten wie selbstverständlich die ersten Takte des soeben von den Männern gehörten französischen Aufrufes zum gemeinsamen Singen und Feiern.

Dass die "Young Harmonists" gerade unter der Leitung von Nadja Jamiro erhebliche musikalische Fortschritte gemacht haben, zeigten sie mit mehreren zweistimmigen Stücken wie dem "Herbstlied". Wundervoll und mit angenehmer Zurückhaltung wurde der Chor am Flügel durch Marcus Gemeinder begleitet.

Nadja Jamiro bringt den Kindern bei, mit Spaß, Begeisterung und allen Sinnen Musik zu machen und zu erleben. Dieser rote Faden spinn sich durch das gesamte Konzert und fand sich in der gesungenen Literatur, allesamt Stücke, die Kinder und Erwachsene, Chöre und Publikum zusammenbrachten. Das gefühlvolle "La Seine" von Guy Lafarge, das lustige Singspiel "Der Fuchs und die Gans", das vom Männerchor wirkungsvoll vorgetragene schwedische Volkslied von der "Königin Maiglöckchen", dann wieder der Kinderchor mit der "Vogelhochzeit", bei der sich die erwachsenen Konzertbesucher an ihre eigene Kindheit zurück erinnern konnten und natürlich beim Refrain kräftig mitsangen. Schon die jüngsten gerade mal sechsjährigen "Young Harmonists" durften selbstbewusst mit verblüffender Stimmigkeit glänzen.

Sämtliche Vorträge erzählten von den Wundern der Natur, von Gefühlen der Menschen, von Märchen und vom "Zauberer" (von W. A. Mozart), dem Nadja Jamiro mit ihrer Solopartie beeindruckend zum Leben verhalf. Fast jedes Kind hatte im Laufe der Matinee sein sängerisches Können solistisch vorstellen können, was enorm viel Mut verlangt, die "Young Harmonists" aber zu einem enorm selbstbewusst auftretenden Chor gemacht hat. Ein Zuhörer meinte: "Diese Kinder haben Gold in der Kehle!"

Gemeinsam mit dem Männerchor gestalteten die Kinder einen Ländler von Friedrich Silcher und den Kanon "Still ist die Nacht" und zum Abschluss sangen beide Chöre den italienischen Bergmannsgruß "Dio del cielo". Viel Beifall eines gut gelaunten Publikums, eine Zugabe und viele glückliche Kinder auf und vor der Bühne - ein wirklich ungewöhnliches Konzert! (dd)



Presseberichte 2004

Nassauische Neue Presse, 9. November 2004

„Harmonie“ der Stimmen

Limburg-Lindenholzhausen.

Es war in jeder Beziehung ein ungewöhnliches Konzert, das die zahlreichen Besucher im chormusikalisch überaus verwöhnten Lindenholzhausen erleben durften. Die „Harmonie“ Lindenholzhausen hatte zur Herbstmatinee mit ihrem Männerchor und dem seit dreieinhalb Jahren bestehenden Kinder- und Jugendchor „Young Harmonists“ ins Dorfgemeinschaftshaus eingeladen.

Unter der charmanten Moderation von Nadja Jamiro, die die jungen Sänger einfühlend auf ihren Auftritt vorbereitet hatte, entwickelte sich ein ständiges und erfrischendes Wechselspiel zwischen den Chören, dem Publikum, Dirigenten und Moderation. „Hört gut zu!“ forderten die „Young Harmonists“ das Publikum zu Beginn mit sicherer Stimme auf. Und kaum hatten die Zuhörer die Ohren gespitzt, sangen die Männer den Kindern unter der Leitung von Martin Winkler zu „Venez enfants!“ (Kommt her, Kinder!), den Auftakt aus dem effektvollen Werk „Saltarelle“ von Camille Saint-Saëns. Spontan kamen die Kinder der Aufforderung ihrer Dirigentin nach und intonierten wie selbstverständlich die ersten Takte des französischen Aufrufes zum gemeinsamen Singen und Feiern.

Dass die „Young Harmonists“ unter der Leitung von Nadja Jamiro erhebliche musikalische Fortschritte gemacht haben, zeigten sie mit mehreren zweistimmigen Stücken, wie dem „Herbstlied“. Wundervoll und mit angenehmer Zurückhaltung wurde der Chor am Flügel durch Marcus Gemeinder begleitet. Nadja Jamiro bringt den Kindern offensichtlich bei, mit Spaß, Begeisterung und allen Sinnen Musik zu machen und zu erleben. Dieser rote Faden zog sich durch das gesamte Konzert und fand sich in der gesungenen Literatur wieder, allesamt Stücke, die Kinder und Erwachsene, Chöre und Publikum zusammenbrachten.

Das gefühlvolle „La Seine“ von Guy Lafarge, das lustige Singspiel „Der Fuchs und die Gans“, das vom Männerchor vorgetragene schwedische Volkslied von der „Königin Maiglöckchen“, dann wieder der Kinderchor mit der „Vogelhochzeit“, bei der die Konzertbesucher kräftig mitsangen. Schon die jüngsten zum Teil erst sechsjährigen „Young Harmonists“ durften hier mit verblüffender Stimmisicherheit solistisch glänzen. Sämtliche Vorträge erzählten von den Wundern der Natur, von Gefühlen der Menschen, von Märchen und vom „Zauberer“ (Mozart), dem Nadja Jamiro mit ihrer Solopartie beeindruckend zum Leben verhalf.

Mit dem Männerchor gestalteten die Kinder dann einen Ländler von Friedrich Silcher und den Kanon „Still ist die Nacht“ und zum Abschluss den italienischen Bergmannsgruß „Dio del cielo“. Viel Beifall, eine Zugabe und viele glückliche Kinder auf der herbstlich geschmückten Bühne! (nnp)

Nassauische Neue Presse, 27. Oktober 2004

Sängerkreis feierte Jubiläum mit Konzert: So vielfältig sind unsere Chöre

Von Anneke Jung

Limburg.

Mit einem festlichen Konzert feierte der Sängerkreis Limburg am Sonntagabend in der Josef-Kohlmaier-Halle seinen 50. Geburtstag. Zunächst schien der Abend unter keinem guten Stern zu stehen. Während des ersten Vortrags durch den Gemischten Chor 1861 Ohren erlitt ein Sänger des Chors auf der Bühne einen Schwächeanfall. Er musste notärztlich versorgt werden, was eine Unterbrechung des Konzerts von einer guten halben Stunde bedeutete. Noch während der unfreiwilligen Pause ergab sich bei Mimos Singkreis aus Staffel eine Situation, die den Damen einen Auftritt unmöglich machte (wir berichten). Trotz der Aufregung wurde das Konzert fortgesetzt, und man konnte feststellen, dass die Musik hier durchaus entspannende und beruhigende Wirkung entfaltete.

Das Konzert bot einen interessanten Einblick in die musikalischen Strukturen und die Fähigkeiten der im Sängerkreis Limburg zusammengefassten Chöre. Wie Frank Sittel, der an diesem Abend durchs Programm führte, erläuterte, war dies auch das wichtigste Anliegen der Veranstalter. So sollte



einerseits jede der sechs Gruppen aus denen sich der Sängerkreis zusammensetzt durch einen Chor repräsentiert sein. Andererseits sollte auch die Vielfalt des Chorgesangs demonstriert werden. Und da hat die hiesige Region nun wirklich einiges zu bieten: Vom großen Männerchor über Kammerchor, gemischten und Frauenchor bis zum Jugendensemble war alles vertreten und erfreute die Zuhörer mit ausgezeichnet vorbereiteten Vorträgen, bei denen jedes Ensemble Gelegenheit hatte, seine ganz spezifischen Klangeigenschaften und sein Repertoire von der besten Seite zu präsentieren.

Der Gemischte Chor aus Ohren zum Beispiel wurde von Sittel zu recht als "klein, aber fein" angekündigt. Er sang gewissermaßen stellvertretend für viele ähnlich strukturierte Ensembles in den kleinen Ortschaften der Region: zahlenmäßig klein, junger Nachwuchs kaum in Sicht. Trotzdem bot er unter der Leitung von Dr. Michael Jung sowohl hinsichtlich der Gestaltung als auch der Chortechnik höchst hörensweite Interpretationen verschiedenster Stilrichtungen .

Zur Kategorie der großen Männerchöre ist der MGV Liederkranz 1850 Niederzeuzheim mit seinem Dirigenten Jürgen Faßbender zu zählen. Bei rund 50 Sängern kann man klanglich aus dem Vollen schöpfen, was die Herren auch vor allem mit "Die Allmacht" von Schubert taten. Als Solotenor gefiel hier Dieter Kuch, am Klavier begleitete Klaus Hennemann.

Auch junge Chöre hat der Sängerkreis Limburg zu bieten. Sie wurden vom gemischten Jugendchor "Salto Vocale" aus Elz unter der Leitung von Angelika Seip vertreten. Sie trugen Kompositionen der Romantik wie "Erlaube mir, feins Mädchen" ebenso vor wie Spirituals oder Popsongs. Bei dem Abba-Titel "Thank you for the Music" begleitete Ben Becker stilssicher am Klavier.

Die zweite Programmhälfte bot Männergesang satt, zunächst mit dem MGV Eintracht Erbach, der, geleitet von Karl-Wilhelm Dünnes, anspruchsvolle romantische Chorsätze ebenso sicher zu interpretieren wusste wie Volksliedvertonungen wie das zauberhafte "Ich ging durch einen grasgrünen Wald" in einem Satz von Reger.

Ohne die ausgezeichneten Leistungen der anderen Chöre schmälern zu wollen, kann man wohl sagen, dass mit dem Männerkammerchor "Cantabile" Limburg als nächstes eines der, wenn nicht das, Goldkörnchen der hiesigen Chorszene die Bühne betrat. Eine solche Homogenität innerhalb der Stimmen, höchste Differenziertheit in Ausdruck und Klang und eine so außergewöhnliche Musikalität, wie sie die jungen Männer unter der Leitung von Jürgen Faßbender entwickeln, sucht ihresgleichen.

Den Abschluss des Konzerts machte der MGV Harmonie Lindenholzhausen, diesmal in Vertretung ebenfalls von Jürgen Faßbender und Andreas Jung dirigiert, der große Klangkraft und lebendigen Ausdruck bei den "Traditionals" wie "Abendfrieden" von Schubert ebenso entwickelte wie bei dem temperamentvollen Spiritual "Set Down Servant" von Shaw.

Zu einem gemeinsamen Schlusspunkt vereinigten sich dann die Harmonisten zunächst mit "Cantabile" bei "Traumlicht" von Richard Strauss. Bei dem gefühlvollen "Shenandoah" von Shaw kamen die Niederzeuzheimer Sänger noch dazu, um einem gelungenen Konzert ein würdiges Finale zu geben.

Nassauische Neue Presse, 13. September 2004

Goldmedaille in der Stadthalle

Limburg.

"Lass die Sonne in dein Herz", die Gruppe "Wind" stimmte in der Joseph-Kohlmaier-Halle ihr Erfolgslied von 1987 an und versetzte die Anwesenden damit in Gala-Stimmung. Die Stadthalle war zum zweiten Mal von der Aktion "Menschen für Kinder" (MfK) für ihre Gala ausgewählt worden. Und mit Denise Klecker aus der Hockeynationalmannschaft der Damen hatte sich sogar eine Olympiasiegerin aus Athen mit ihrer Goldmedaille in der nicht ausverkauften Stadthalle eingefunden. Einen Beitrag für Kinder leisten, die mit ihrer schweren Krankheit Krebs leben müssen, unter diesem Motto hatte MfK wieder eingeladen. Mit ihrem Eintrittsgeld unterstützten die Zuschauer das Anliegen und auch bei Versteigerungen zeigten sie sich nicht knauserig. 700 Euro brachte zum Beispiel ein von Jan Ulrich während der Tour de France benutzter Sattel.

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

Presseberichte 2004



Auf der Bühne der Limburger Stadthalle stellten sich auch wieder zahlreiche Künstler in den Dienst der guten Sache, die alle vom Moderatorenteam Claudia Melters (ZDF-Moderatorin) und Thomas Ernst (Bundeswehr-Big-Band) empfangen und begleitet wurden. Auch hier war viel Hochrangiges zu sehen und zu hören. Den Anfang machte die "Harmonie" aus Lindenholzhausen. Bunt und unterhaltsam ging es weiter mit dem Trio "Flamenco Rubio" das mit spanischen Klängen das Publikum unterhielt und begeisterte. Eingebunden in all die vielen Beiträge auf der Bühne Interviews mit Limburgs Bürgermeister Martin Richard, Beinahebesitzer des Rennsattels von Jan Ulrich, mit Claudia Kohde-Kilsch und Volker Zimmerschied. Aus Köln angereist waren "Dance Factory", eine Tanzformation, die nicht nur sportlich, sondern mit ihrem Tanz auch ein optischer Leckerbissen waren. Der sportliche Höhepunkt blieb Martin Rominger vorbehalten, der als Einer-Kunstradfahrweltmeister einen begeisternden Einblick in seine Radfahrkunst gab.

Aus dem Variete-Bereich zeigte Beatrix Thomas eine hinreißende Luft-Akrobatik an einem Tuch, zur Unterhaltung trugen noch die beiden Gitarrenkünstler von "Esprit" und Stefan Spielberg mit Liedern von Frank Sinatra bei. (kdh)

Nassauische Neue Presse, 9. September 2004

Gala und Radtour für kranke Kinder

Limburg-Weilburg.

Das 2. Aktionswochenende des Braunfelser Vereins "Menschen für Kinder" (MfK) im Kreis Limburg-Weilburg steht kurz bevor. Am Freitag, 19.30 Uhr, werden Prominente aus Show und Sport unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch (CDU) im Rahmen einer Gala in der Limburger Josef-Kohlmaier um Spenden für krebskranke Kinder in Hessen werben, am Samstag ganztägig im Rahmen einer Radtour durch die komplette Region, die 8.15 Uhr auf dem Mengerskirchener Schlossplatz startet und um 18.15 Uhr vor der Villmarer König-Konrad-Halle endet.

Zugesagt haben definitiv neben den Kapitänen des Fahrerfeldes, Radsprintstar Marcel Wüst und Eisprinzessin Marina Kielmann, beispielsweise Jimmy und Paddy Kelly. Aber auch weitere Showstars wie Mitglieder der Gruppe "Wind", Fernsehmoderatorin Sabrina Lange ("Blitz"), Top-Ten-Sängerin Hella Hofer ("Liebst Du mich?") oder "Miss Barbie Deutschland" Angela Vollrath wollen die Pedale schwingen. Dazu Sportpersönlichkeiten wie Radlangstreckenweltrekordler Alois Stöcklin, Rodel-Olympiasieger Jochen Pietzsch, Wimbledon Siegerin Claudia Kohde-Kilsch, Weltstraßenläuferin Tegla Loroupe, Ruder-Weltmeisterin Nicole Faust, Handball-Weltmeister Horst Spengler, Box-Europameister Peter Hussing, die WM-Dritte im Biathlon, Kerstin Pietzsch, die ehemals beste deutsche Turnerin Gabi Weller und einige Deutsche Ex-Meister mehr.

In Villmar werden Weltmeister Klaus Renz und Ex-Turnstar Eberhard Gienger erneut mit Fallschirmen abspringen. "MfK"-Vorsitzender Volker Zimmerschied rechnet kurzfristig mit weiteren hochkarätigen Zusagen, musste aber die Absage von Costa Cordalis verkraften, der nach Zimmerschieds Angaben auf ärztliches Anraten vorläufig keinerlei Sport treiben darf.

Für die Gala am Freitag gibt es noch Karten im Vorverkauf für 19,99 Euro inklusive reichhaltigem Büffett bei der Ticketzentrale der Kohlmaier-Halle, (0 64 31) 98 06 19. Die Gruppe "Indeed" wird den offiziellen deutschen Olympiasongs "One Big Family" präsentieren. Außerdem treten die Grand-Prix-Teilnehmer "Wind" mit deutschem Schlager, die "Dance Factory" Köln, Sänger Stefan Spielberger, der MGV "Harmonie" Lindenholzhausen, spanische Flamencotänzer und Artisten auf. Moderieren werden Claudia Melters vom ZDF und Thomas Ernst, Manager der Big Band der Bundeswehr. (nnp)



Presseberichte 2004

Usinger Anzeiger, 8. Juni 2004

"Musikalisches Fremdgehen" begeisterte Publikum

Wissmar.

"Das war Männergesang in Vollendung", schwärmte eine schon reife Dame nach Ende eines begeisterungswürdigen Konzernachmittags des Frauenchores der Sängervereinigung Germania-Eintracht Wißmar, aus Anlass des 20-jährigen Bestehens. Als Gast war der Männerchor Harmonie Lindenholzhausen ins Wißmarer Bürgerhaus gekommen, um der Jubiläumsveranstaltung der Chordamen ein besonderes Glanzlicht zu verleihen. Die Sprecherin des Frauenchores und stellvertretende Vorsitzende der Sängervereinigung, Irena Burk, brach gleich zu Beginn das Eis, als sie feststellte, man freue sich schon auf das "musikalische Fremdgehen" mit dem Männerchor aus Lindenholzhausen. Dessen künstlerischer Leiter und Dirigent Martin Winkler reagierte charmant und meinte, es fiel ihm auf, das "seine" Männer völlig entfacht singen würden. Irena Burk begrüßte unter den Gästen auch den ehemaligen Leiter des Frauenchores, Werner Volk.

"Wir verkörpern Frauenpower pur", so ihre Feststellung im Rückblick auf 20 Jahre Frauenchor. Von den 43 Gründerinnen sind 20 bis heute bei der Stange geblieben, denen sie besonderen Dank aussprach. Das Geburtstagskind singt derzeit mit 40 Stimmen und wurde während des Konzertes unterstützt durch weibliche Mitglieder des Chores "Vocal pur". In genau dieser Besetzung begibt sich die singende Damenwelt der Germania-Eintracht im September auch nach Ungarn auf Konzertreise und das dafür vorgesehene neue Programm wurde beim Jubiläumskonzert bereits vorgestellt.

Chorleiter Markus Schopf habe seine ganze Persönlichkeit in die Arbeit mit dem Frauenchor investiert und dafür gebühre ihm besonderen Dank, würdigte die Sprecherin das weit über das normale Maß hinausgehende Engagement des Dirigenten.

Den ersten Teil des Konzertes bestritten Gastgeber und Gäste im Wechsel und da zeigte sich zunächst ein ungewöhnliches Bild, das aber von der Kreativität der beiden Chorleiter und deren künstlerischen Ideenreichtum zeugte: Während der Frauenchor in gewohnter Weise Position auf der Bühne bezog, umrahmte der 75 Aktive umfassende Männerchor das Publikum im wahrsten Sinne des Wortes und wurde aus der Saalesmitte heraus dirigiert; ein besonderes Klangerlebnis und eine besondere Sichtweise für die zuhörenden und -schauenden Gäste.

Nach den traditionellen Weisen "Da unten im Tale" und "Morgen muss ich fort von hier" präsentierte der Frauenchor internationale Volkslieder wie das ungarische "Jelige", das irische "Scarborough Fair" und das brasilianische "Prendlia minha". Dem folgten mehrere Spirituals.

Im zweiten Teil brachten die Gastgeber "Alta trinita beata", "Ave Maria" und "O beata" zu Gehör. Ihre vielfach ausgezeichnete Qualität stellten die Männer aus Lindenholzhausen mit den Vorträgen "S'Herz", "Rosenstock", "Shenandoah" und "My Lord, what a morning" unter Beweis. Im zweiten Teil stellten sie ihr Programm vor, mit dem sie in sechs Wochen an der Chorolympiade in Bremen teilnehmen: "I will praise thee o Lord", "Über die Berge", "Traumlicht" und "Saltarelle".

"So lange Sie applaudieren, singen wir" meinte Martin Winkler an das Publikum gerichtet. Der Applaus reichte für drei Zugaben. Mit "Entschuldigung" wurde der sängerische Versuch unternommen, den Ehefrauen die regelmäßigen Wirtshausbesuche zu erklären. Albert Demer (Bass), ehemaliger Mitstreiter bei den Mainzer Hofsfängern, brillierte bei dem Stück "Wo die roten Rosen" als Solist und den Schlussstrich unter ein hochkarätiges Programm setzte die Harmonie mit "Abendfrieden". (mf)

Nassauische Neue Presse (NNP), 15. Mai 2004

Ausgewöhnliche Klänge für die Ghandi-Kinderhilfe

Limburg-Lindenholzhausen.

Obwohl das Angebot an Veranstaltungen rund um Lindenholzhausen recht vielfältig war, fanden sich viele Besucher im Dorfgemeinschaftshaus ein, die Zeugen eines außergewöhnlichen Benefizkonzertes für die Ghandi-Kinderhilfe wurden.



Presseberichte 2004

Da gab es eine Mischung aus "Indischem Tanz", "experimenteller Klaviermusik" und "Chormusik". Eingeladen hatte das "ensemble vocale lindenholzhausen" unter der Leitung von Andreas Jung. Das Ensemble brachte in zwei Blöcken einen bunten Strauß "Folklore" mit deutschen, skandinavischen, italienischen und amerikanischen Komponisten. Dabei bestachen die Sängerinnen und Sänger mit lupenreiner Intonation und feinfühligem Interpretationen. Souverän und meisterlich leitete Andreas Jung seine Aktiven und stellte bei der Zugabe "And so it goes" seine hervorragenden solistischen Fähigkeiten unter Beweis.

Graziös anmutend die "drei jungen Tänzerinnen", die zu indischen Klängen zwei gekonnte Tänze darboten. Der in Niederbrechen wohnhafte Pianist Matthias Frey, unter anderem ausgezeichnet mit dem Grimme-Preis und dem Bayrischen Filmpreis für seine Kompositionen von Spielfilmen und Fernseh-Dokumentationen, stellte sich ebenso für die gute Sache zur Verfügung. Und wenn die Zuhörer glaubten, man könne aus einem Konzertflügel keine indischen Klänge zaubern, so wurden sie eines Besseren belehrt. Locker und charmant begab sich Frey zum Flügel und begann in bester improvisatorischer Manier mit seinen "indischen Zaubereien". Dabei benutzte er eine Triangel, mit der er über die Saiten des Flügels fuhr: der indische Sound war perfekt. Das Publikum war überrascht und dankte mit lang anhaltendem Applaus.

Die "Harmonie" aus Lindenholzhausen vorstellen zu müssen, so der Moderator Andreas Müller, Vorsitzender des "ensemble vocale", hieß Eulen nach Athen tragen. Das Wettbewerbsprogramm, das der Chor in Bremen anlässlich der "Chorolympiade" vortragen wird, wurde im Dorfgemeinschaftshaus quasi "uraufgeführt". "I Will Praise Thee O Lord" (Nystedt), "Über die Berge" (Reger), "Traumlicht" (Strauß) und "Saltarelle" (Saint-Saens) wurden unter der Leitung von Assistenzchorleiter Andreas Jung geboten. Die "Harmonie" sang das schwierige Programm in traumwandlerischer Sicherheit und bester Interpretation. Tosender Applaus war den Sängern und dem Dirigenten gewiss, die damit gut vorbereitet zu dem Wettbewerb in Bremen fahren. (kdh)

Fuldaer Zeitung, 22. März 2004

Eine Nacht musikalischer Überraschungen

Die FZ präsentiert / Samstagnacht in Fulda: Gezitherter Beatlesound, Dixie mit Speed und Akkordeons, die wie Barocktrompeten klingen

Von unserem Redaktionsmitglied Erika Dingeldey

Fulda.

Draußen heulte der Sturm, drinnen brandete Beifall auf: Die vielen, die sich am Samstagabend vom Wetter nicht hatten abhalten lassen, erlebten eine „Nacht der Musik“ voller mitreißender Überraschungen. Zu ungewöhnlicher Stunde musizierten und sangen bis weit nach Mitternacht in Fulda und Dirlos elf Ensembles auf sieben Bühnen.

Der Auftakt im Fürstensaal des Stadtschlusses war furios. Das Akkordeonorchester Fulda zeigte unter seinem Leiter Martin Hartmann, was in diesem Instrument alles steckt: Barocke Klänge, Spätromantisches, Jazz – ein Schnupperkonzert, das neugierig auf mehr machte. Dass nur wenige Zuhörer in diesen Genuss kamen, lag nicht nur am garstigen Wetter. „Dies ist eine Großveranstaltung, von der niemand etwas weiß“, kritisierte Hartmann die mangelnde Werbung.

Später wurde es dann voller im Fürstensaal, was die jungen Ladies des Fuldaer Trios „Sabinett“ und ihre kleine Begleitband freute. Mit Frank Tischer am Flügel präsentierten die drei Sängerinnen unvergessene Songs aus den 40-er Jahren.

Zu einem echten Treff der Musikbegeisterten wurde das Vonderau Museum und die benachbarte Alte Universität: Hier jagte ab 22 Uhr ein Highlight das nächste. Mit Beatle-, Popsound und Alpenrumba bezauberten vier junge Musici aus Kassel, die mit dem Instrument Zither in geradezu faszinierende Weise umzugehen wussten. Die Museumskapelle war voll besetzt bei diesem ganz besonderen Nachtkonzert und „Zither 4 you“ kam ohne Zugabe nicht von der Bühne.



Presseberichte 2004

Zeitgleich begann in der Aula der alten Universität die „Nacht der Chöre“. Übevoll war der Saal, als der preisgekrönte Männerchor „Harmonie“ aus Lindenholzhausen mit feinstem Chorgesang unterhielt. Dem stand die Fuldaer Gruppe „Salto Vocale“ in nichts nach, die sich – in gewohnt perfekter Manier – vielsprachig durch die Epochen sang und sich bis zuletzt über „full house zu später Stunde“ freuen konnte.

Witzig und frech ging's nebenan im Vonderau Museum zu. Papa Hieber's Dixie-Schieber luden hier mit ihrem Oldtimer Jazz zum Zwischenstopp auf dem Weg durch die Nacht ein. Eine Etage tiefer war „Tatort Saxophon“ angesagt. Bei den Arrangements der vier Instrumentalisten war Vorsicht geboten, knallten dort doch schon mal Pistolen, um im Auftrag von Adolf Sax musikalische Fälle aufzuklären. Noch einen Touch unkonventioneller wurde es kurz vor Mitternacht mit der „Dirty Little Gillenbach Street Band“: Beim „Speed Dixie“ der „lupenreinen Boy-Group“ aus Süddeutschland flogen die Fetzen, sprich Instrumente und Schuhe – das Publikum lachte Tränen.

Abgerundet wurde das musikalische Großereignis in der Alten Piesel in Dirlos. Dort gaben sich die Big Bands der Musikschulen Fulda und Lauterbach ein Stelldichein. Da wurde geswingt und gejazzt, dass es eine Freude war – leider nur vor einer kargen Zuhörerkulisse. Das hatten die jungen Musiker nicht verdient, die mit ihrem Supersound über zwei Stunden lang die Wände wackeln ließen.

Fazit der „Nacht der Musik“: Eine gelungene Mischung aus ungewohnten, überraschenden, neuen und bekannten Klängen und ein Angebot, das ganz sicher eine noch größere Aufmerksamkeit verdient hätte.

Fuldaer Zeitung, 19. März 2004

Elf Ensembles auf sieben Bühnen

„Tage der Musik“ am Wochenende in Fulda / 13 Veranstaltungen / „Nacht der Musik“ am Samstag ab 21.30 Uhr

Fulda.

Dieses Wochenende steht in Fulda ganz im Zeichen der Musik. Anlass für die 13 Veranstaltungen ist die Verleihung der vom Bundespräsidenten gestifteten Zelter- und PRO MUSICA-Plaketten. Neben dem Festakt am Sonntag im Schlosstheater wird ein Feuerwerk hochkarätigern Konzerte geboten.

Ein Höhepunkt der „Tage der Musik“ am 20. und 21. März ist die „Nacht der Musik“, bei der am Samstag ab 21.30 Uhr elf Ensembles auf sieben verschiedenen Bühnen auftreten werden. Dabei wird die enorme Breite der nicht-professionellen Musik in Deutschland in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt.

Das auch Jazz spielende Zitherquartett mit dem Namen „Zither 4 You“, die fünf Verkleidungskünstler und Kommissare von „Tatort Saxophon“ und die „Dirty Little Gillenbach Street Band“, einer in Süddeutschland bereits Kultstatus genießenden Partyband, werden ihr Publikum zu begeistern wissen. Neben diesen Gruppen werden aber auch Fuldaer Ensembles zu hören sein. Das Eröffnungskonzert im Fürstensaal wird vom Akkordeonorchester Fulda bestritten werden, bevor dort die Vocaljazzgruppe „Sabinett“ um Frank Tischer unvergessene Songs aus sechs Jahrzehnten Kino- und Radiogeschichte im Stil der Swing-Ära vorstellen wird.

In der Alten Piesel starten die Big Bands der Musikschulen Fulda und Lauterbach in die „Nacht der Big Bands“, während in der Aula der Alten Universität die „Nacht der Chöre“ mit dem preisgekrönten Männerchor Harmonie aus Lindenholzhausen und den weit über die Grenzen Fuldas bekannten Chor „Salto Vocale“ für feinsten Gesang aus unterschiedlichen Epochen sorgen werden.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Entweder in exklusiver Atmosphäre bei gediegener Tafelmusik mit dem Dinnerbuffet „Maritim“ im Apollo-Saal der Orangerie oder mehr in ausgelassener Stimmung bei den Papa Hieber's Dixie Schiebers im Museumscafé im Vonderau Museum.

Auch das Festkonzert am Samstag um 19.30 Uhr und der Festakt am Sonntag, 11 Uhr im Schlosstheater werden einen differenzierten Eindruck über den Reichtum und die hohe musikalische



Presseberichte 2004

Qualität der Laienmusik in Deutschland vermitteln. Beim Festkonzert wirken neben anderen mit der Kinderchor St. Bonifatius Fulda und das Orchester der Freiwilligen Feuerwehr Dirlos.

Auch der Städtische Konzertchor Winfridia Fulda sowie die Musikerinnen und Musiker des Kammerorchesters der Jugend Fulda stellen sich bei der Gestaltung des Festaktes besonderen Herausforderungen. Mit der Erarbeitung des 1997 geschaffenen Orchesterwerks „Inside...Out“ des Fuldaers Michael Quell setzt sich das Kammerensemble mit zeitgenössischen Kompositionstechniken auseinander. Das Opus war von der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände für den Festakt gewünscht worden.

Der Eintritt bei beiden Konzerten ist frei. Karten gibt es noch direkt vor den Veranstaltungen. (FZ)

Nassauische Neue Presse (NNP), 19. März 2004

"Harmonie" hofft auf 170 Chöre und Folkloregruppen

Limburg-Lindenholzhausen.

Viel Arbeit liegt hinter den Sängern der Harmonie, viel Arbeit liegt noch vor ihnen und der großen Vereinsfamilie. Die Koordination dieser Arbeit und der großen Aufgaben in diesem und in den nächsten Jahren waren Hauptthema der Jahreshauptversammlung des international renommierten Chores aus dem Sängerdorf.

Nachdem Karl-Heinz Dernbach als Vorsitzender die Sänger begrüßt hatte, ging es auch gleich weiter mit dem Bericht über das vergangene Jahr durch Schriftführer Heinz Wessels. Die Sänger hatten dabei neben 45 Proben noch acht Konzerte zu bestreiten. Zu den großen Aufgaben gehörte die Produktion einer neuen CD im Februar, die Teilnahme am internationalen Chorwettbewerb in Mainhausen, wo die Harmonie den zweiten Platz belegte, und die Teilnahme am "International Musikal Eisteddfod"-Chorwettbewerb in Llangollen/Wales, wo die "Harmonie" unter starker internationaler Konkurrenz den zweiten Platz hinter einem Chor aus den Vereinigten Staaten belegte. Im heimischen Raum gehörte die Teilnahme am Galakonzert des Vereins "Menschen für Kinder" in der Limburger Stadthalle zu den Höhepunkten. Dem statistischen Teil war zu entnehmen, dass die Harmonie zur Zeit 461 Mitglieder, davon 91 aktive Sänger, hat.

Bei keiner Probe im vergangenen Jahr fehlten Lothar Brahm, Alfred Jung, Berthold Otto, Francesco Röhrig und Werner Speier. Auftritte hatten auch die Sänger des "Kleinen Chores" und des Kinderchores "Young Harmonists". Auch ihnen war der Dank des Vereins sicher. Nach den weiteren Berichten der einzelnen Vorstandsmitglieder standen Ehrungen verdienter aktiver und langjähriger Sänger und Mitglieder auf der Tagesordnung.

Gehrt wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft Arthur Schmitt und Ottmar Stein. Seit 40 Jahren gehört Horst Will der Harmonie an. Auf 25 Jahre Mitgliedschaft blicken Landrat Dr. Manfred Fluck, Markus Fachinger, Werner Hutsch und Josef Pressler zurück. Markus Hilfrich wurde für 25 Jahre aktives Singen gesondert geehrt.

Einen langen Bericht hatte Gerhard Neunzerling-Dernbach zu verlesen, der für die Koordination des Harmonie-Festivals verantwortlich ist. Derzeit liegen für "Das Fest des Friedens und der Völkerverständigung" für 2005 schon Zusagen und Anfragen aus Costa-Rica, Brasilien, den USA, Wales, Uganda, Manila, den Philippinen, Litauen, Argentinien, Wales und Lettland vor. Ziel der Harmonie ist für das Festival eine Teilnehmerzahl von 170 Chören und Folkloregruppen.

Vorsitzender Karl-Heinz Dernbach gab zusätzlich noch einen Überblick über den Stand der Teilnahme an der Chorolympiade in Bremen. Am kommenden Wochenende wird die Harmonie einer Einladung zur Teilnahme an der Verleihung der Zelter-Plakette durch den Deutschen Musikrat nach Fulda folgen. Dies wird mit einem Probenwochenende verbunden, um das Wettbewerbsprogramm für die Chorolympiade zu festigen.

(kdh)

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

Presseberichte 2004



Nassauische Neue Presse, 18. März 2004

"Harmonie" singt in Fulda

Limburg-Lindenholzhausen.

Auf Einladung der Bundesvereinigung Deutscher Orchester (BDO) beteiligt sich die "Harmonie" unter der Leitung von Martin Winkler am kommenden Samstag an zwei Konzerten in Fulda. Der Chor wird unter anderem die Werke vortragen, mit denen er sich im Juli in Bremen bei der 3. Chor-Olympiade dem Urteil der internationalen Jury stellen wird. Dazu zählen "I will praise thee, oh Lord" von Knut Nystedt, "Über die Berge" von Max Reger, "Traumlicht" von Richard Strauss und "Saltarelle" von Camille Saint-Saens. In Fulda gestaltet die "Harmonie" zunächst um 19.30 Uhr im Schlosstheater gemeinsam mit weiteren Chorensembles und Orchestern ein Festkonzert der BDO. Im Rahmen des Kulturprojektes "Nacht der Musik" geben die Sänger aus Lindenholzhausen um 22 Uhr ein Konzert in der Alten Universität. Verbunden werden die Auftritte mit einem intensiven Probenwochenende. Nähere Informationen gibt Andreas Bäcker, 97 32 83.

(nnp)